



An die Vorsitzende des Ausschusses
für Gleichstellung von Frauen und Männern
Frau Theresa de Bellis-Olinger

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 01.09.2021

AN/1838/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	13.09.2021

Else-Falk-Preis jährlich verleihen!

Sehr geehrter Frau Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses am 13.09.2021 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das bestehende Konzept überarbeitet werden kann, damit der Else-Falk-Preis jährlich verliehen werden kann.

Begründung:

Mit dem Else-Falk-Preis wird das Eintreten von Kölner Frauen für die Gleichstellung der Geschlechter in Köln geehrt. Der Preis dient auch dazu, in der Öffentlichkeit für die noch nicht verwirklichte Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. von Mädchen und Jungs zu sensibilisieren. Damit die Errungenschaften, Verdienste und Leistungen von Frauen nicht in Vergessenheit geraten, wie es oft der Fall ist – und damit Vorbilder erhalten bleiben, an denen sich Mädchen und junge Frauen orientieren können. Die Namensgeberin des Preises steht dafür sinnbildlich: Else Falk war von 1919 an Leiterin des Stadtverbandes Kölner Frauenvereine, bis die Nationalsozialisten sie 1933 zwangen, sich zurückzuziehen und schließlich zu emigrieren. Vorher war sie Kämpferin für das Wahlrecht der Frauen gewesen, das schließlich 1918 verwirklicht worden war.

Die Verleihung des Else-Falk-Preises findet bisher nur alle zwei Jahre statt, denn die zur Verfügung stehende Geldsumme reicht für eine jährliche Verleihung nicht aus. Dies ist bedauerlich, denn ursprünglich war eine jährliche Verleihung vorgesehen.

Es gibt zudem genügend engagierte Kölnerinnen, deren demokratisches Engagement stärker gewürdigt werden sollte und mehr Aufmerksamkeit verdient hätte.

Über 100 Jahre nach dem größten Erfolg – der Einführung des Frauenwahlrechts – der ersten Frauenbewegung, der Else Falk angehört hatte, ist die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter noch immer nicht erreicht. Schlimmer noch, es scheint z. B. im Bereich der Lohngleichheit keine weiteren Fortschritte zu geben. Eine kleine Maßnahme, die zum Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. Mädchen und Jungen beitragen könnte, wäre die Ausfinanzierung des Else -Falk-Preises für eine jährliche Verleihung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer